

# Gemeinde – Raum zum Leben

von Kurt Kerber

„Gemeinde - Raum zum Leben – Punkt?, Fragezeichen? oder Ausrufezeichen? Worauf liegt die Betonung? Auf der Frage? Ist Gemeinde ein Raum zum Leben? Oder auf der Feststellung? „Gemeinde, das ist ein Raum zum Leben. Oder auf der Forderung? “Gemeinde, das sollte, das muss ein Raum zum Leben sein!

„**Gemeinde – Raum zum Leben**“. **Stimmt das denn?** Kommen wir gern in die Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen? Fühlen wir uns in der Gemeinde wohl? Werden wir hier zum Leben ermutigt? Und wie steht es mit anderen Menschen? Ist da Platz, ist Raum für anderer in unserer Gemeinde? Lukas der Schreiber der Apostelgeschichte stellt uns die ersten Christen als eine Gemeinde vor Augen, in der Raum zum Leben ist. In Bedrängnissen und Anfechtungen, in Schwierigkeiten und Problemen wendet sie sich an den, dem sie ihre Existenz verdankt.

Als die Gründer der ersten Gemeinde und die Apostel Petrus und Johannes sich vor dem Hohen Rat der Juden zu verantworten haben, legen sie dort ein klares Zeugnis von Jesus Christus ab. Sie werden freigelassen und berichten. Die Gemeinde reagiert auf ihren Bericht wie folgt: „... *als sie das hörten, erhoben sie ihre Stimme einmütig zu Gott und sprachen: Herr, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist gemacht. Du hast durch den Heiligen Geist, durch den Mund unseres Vaters David, deines Knechtes gesagt: „warum toben die Heiden und die Völker nehmen sich vor, was umsonst ist? Die Könige der Erde treten zusammen, und empören sich wider den Herrn und seinen Christus“.* Wahrhaftig, sie haben sich versammelt in dieser Stadt gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und Stämmen Israels, zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvor bestimmt hatten, dass es geschehen sollte. Und nun, Herr, sieh ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dien Wort, strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines Heiligen Knechtes Jesus. Und als sie gebet hatten, erbehte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut.“ Apg. 4, 23-32

Aus diesem Text habe ich 7 Kennzeichen herausgearbeitet, die das Wesen einer Gemeinde beschreiben, die Raum zum Leben gibt.

## **1. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum Leben gibt: sie kennt ihre Grundlagen.**

Die ersten Christen wenden sich an Gott und zitieren aus seinem Wort. Gottes Wille und Wort waren ein Schatz in ihrem Leben, von dem sie zehrten. Eine Gemeinde, die lebt und Raum zum Leben gibt, erkennt man daran, dass Gottes Wort Maßstab aller Dinge ist so wie es Paulus in seinem 2. Brief an Timotheus im 3. Kapitel Vers 16 anspricht: „*Alle Schrift ist von Gott eingegeben. Sie ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei zu allem Werk geschickt.*“ Für die ersten Christen waren die Schrift und ihre Werte grundlegend. Auf diesem Fundament, dazu gehörten auch die Worte und Taten Jesu, die erst später aufgeschrieben wurden, lebten sie ihren Glauben, lebten und bauten sie ihre Gemeinde.

## **2. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum zum Leben gibt: sie ist geprägt durch verbindliche, herzliche Gemeinschaft.**

Im 2. Kapitel der Apostelgeschichte lesen wir: „*Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatte alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter allen, je nach dem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brauchen das Brot hier und da in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem*

*Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“*

Das verbindliche Leben der ersten Christen umfasste alle Bereiche: private Gemeinschaft, man kümmerte sich umeinander, soziale Fürsorge, man hatte alle Dinge gemeinsam, Gastfreundschaft, Gebetsgemeinschaften, Einmütigkeit mit einem freien, fröhlichen Herzen, herzliche Liebe. Christen, so malt es uns Lukas vor Augen, stehen in liebevollen Beziehungen zueinander und sind füreinander da. Wo das nicht geschieht oder nicht mehr geschieht, da geht der Gemeinde etwas Wesentliches ab, da fehlt Raum zum Leben. Da muss Erneuerung aus dem Geist der Liebe geschehen, dass wieder Vertrauen wachsen kann, Vertrauen zueinander und Vertrauen, dass Gott mit uns an unserer Gemeinde baut und wir mit seiner Kraft die Gemeinde zu einem Raum gestalten können, wo Leben erfahrbar ist.

**3. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum zum Leben gibt: ihr ist das beständige Gebet ein Herzensanliegen.** Die Stätte, an der sich die ersten Christen versammelten, so überliefert die Apostelgeschichte erbebt nach ihrem Gemeindegebet. Wahrscheinlich waren da nicht nur einige wenige zum Gebet zusammen, sondern die ganze Gemeinde. Wir können uns mit den tollsten Ideen und Konzepten mühen, die Gemeinde so zu gestalten, dass wir sie als einen Raum zum Leben für uns und andere entdecken. Umsetzbar werden diese Ideen in dem Maße, in dem wir als Gemeinde Gott um seinen Segen und sein Handeln bitten und er unsere Wege und Schritte lenkt. Im Gebet will Gott zu uns reden, uns Einsicht, Weisheit und Einmütigkeit schenken. Und dies nicht nur einigen besonderen Verantwortungsträgern oder gebetsfreudigen Menschen, sondern der ganzen Gemeinde. Wenn Gott zu uns redet, dann – und wirklich erst dann, geschieht etwas, kommen wir in Bewegung, die unter Gottes Segen steht. Eine Gemeinde, die lebt, die Raum zum Leben bietet, erkennt man an ihrem Gebet. In dem Maße, in dem wir beten, kann Gott an und durch uns handeln. Neben unserem persönlichen Gebet ist hier das Gebet der Gemeinde gefragt. Das kann in Hauskreisen, Gemeinde- oder Gebetsgruppen geschehen, darf aber keine Veranstaltung für Spezialisten oder Profis sein. Alles steht und fällt mit einem einmütigem Gemeindegebet - das ist die Botschaft der ersten Christen, das ist das Geheimnis von Aufbruch, Veränderung und Erweckung.

**4. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum zum Leben bietet: sie hat eine stabile Gemeindeleitung.**

Die erste Gemeinde versammelte sich um ihre Gründer und Apostel. Sie waren die von Gott eingesetzten Personen mit Leitungsaufgaben. Sie waren von der Gemeinde geschätzt und anerkannt. Als sie im Gefängnis waren, versammelte sich die erste Gemeinde, um für ihre Leiter zu beten. Leiterschaft in der Gemeinde ist in unserer demokratisch und pluralistisch geprägten Zeit gefährdet. Wir müssen neu begreifen, dass es in der Gemeinde Jesu um die Königsherrschaft Gottes geht: Gott ist König, auch und gerade in der Gemeinde. Demokratische Prinzipien dürfen das Herrsein Jesu in der Gemeinde nicht in Frage stellen. Die erste Gemeinde hatte eine stabile verantwortungsbewusste Leiterschaft.

Ein Motto für die Ältesten unserer Gemeinden im Verband in ihrer 150 jährigen Geschichte lautete: *„Weidet die Herde Gottes, die euch befohlen ist, nach Gottes Willen, nicht gezwungen, sondern willig; nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern aus Herzensgrund.“* (1.Petr 5, 2) Ich denke, dass jede Leitung einer Gemeinde sich diesen Vers auch heute noch zu eigen machen kann. "Weiden" das meint schauen, dass es den Menschen in der Gemeinde gut geht, dass sie ihre Werte, ihre Orientierung, ihr Selbstverständnis, ihren Glauben aus einer guten Quelle, einer guten Weide nähren, nämlich aus Gottes Wort.

**5. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum zum Leben gibt: sie entwickelt einen missionarischen Lebensstil.**

Die ersten Christen verstanden, dass nur Jesus Christus Menschen Raum zum Leben geben kann. Sie begriffen, er ist der Weg zum Leben und das sowohl in der Dimension der Intensität als auch in der Dimension der Zeit. Sie begriffen bei Jesus gibt es erfülltes und ewiges Leben. Dass dies auch heute

begriffen und von Menschen ergriffen werden kann, dazu braucht es unseren ganzen Einsatz. Es geht darum, dass wir durch unser Leben, durch unsere Worte und Taten, durch die Art und Weise, wie wir miteinander leben und miteinander umgehen diese Botschaft verkörpern.

Sieben Schritte können uns helfen, dass dies möglich wird und andere Menschen, vielleicht auch wir selbst Gemeinde neu als Raum zum Leben entdecken:

1. Wir bemühen uns um freundschaftliche Beziehungen in unserem Umfeld
  - Wir sprechen mit anderen über unseren Glauben
  - Wir laden Menschen zu besonderen Gottesdiensten, zu Hauskreisen, Alphakursen etc. ein
  - Wir bemühen uns darum, Menschen zum Glauben an Jesu Christus zu führen
  - Wir begleiten Menschen auf ihrem Lebensweg, nehmen Anteil, schenken Zeit, beten mit und für unsere Freunde
  - Wir setzen uns dafür ein, dass sie ihren Platz in unserer Gemeinde und in einer Kleingruppe finden
  - Wir achten darauf, dass neue Leute in der Gemeinde im Glauben wachsen und zu Jüngern und Jüngern Jesu werden.

#### **6. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum zum Leben gibt: der Heilige Geist lebt und regiert in den Herzen der Gemeindeglieder.**

Wo der Heilige Geist Menschen erreicht, hat er nur ein Ziel. Er möchte ihr Leben im Sinne Jesu prägen und verändern. Je mehr ich dazu bereit bin, mich dem Heiligen Geist zu öffnen, desto mehr erfüllt er mich mit seinen Gaben und mit seiner Frucht. Voll ist das Gegenteil von leer. Gottes Geist wird im Leben eines Menschen voll sichtbar, wo wir unser Herz öffnen und die Gaben und die Frucht des Heiligen Geistes für uns begehren.

#### **7. Kennzeichen einer Gemeinde, die Raum gibt. Der Wunsch Jesus und den Menschen zu dienen.**

Ein Glauben ohne Werke ist tot, sagt Jakobus(2,17). Die ersten Christen dienten Jesus mit allem, was sie waren und hatten. Jesus war die klare Nummer 1 in ihrem Leben. Dies ist für uns heute enorm herausfordernd! Sind wir bereit, entgegen dem allgemeinen Trend diesem Anspruch gerecht zu werden und für Jesus und die Menschen da zu sein? Wo wir anfangen, füreinander einzustehen, einander helfen und dienen, wird die Gemeinde zu einem Raum, in dem wir Gottes Heil und Segen erfahren und unser Leben sich entfalten kann. Jeder und jede hat in der Gemeinde seine ganz besondere Platz und seine ganz besonderen Aufgaben. Diesen Platz gilt es zu finden und einzunehmen und diese Aufgaben gilt es auszufüllen. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass die Gemeinde ein Raum zum Leben wird und bleibt.

Ob hinter dem Thema „Gemeinde ein Raum zum Leben“ ein Fragezeichen, ein Punkt oder ein Ausrufezeichen steht, darüber entscheiden wir, darüber entscheidet unser Glaube, unsere Hoffnung, unsere Liebe.

---

Leseprobe aus der Verbandszeitung vom  
Verband deutscher Mennonitengemeinden K.d.ö.R.  
[www.mennonitisch.de](http://www.mennonitisch.de)